

Titel im Trockenen

Wolfgang Sacher ist zum 14. Mal Deutscher Meister

Augsburg ■ Regen mag Wolfgang Sacher gar nicht, und das im Training wie im Rennen. „Das ist einfach nicht mein Wetter“, sagt der Behindertenradfahrer vom RSC Wolfratshausen. Und so wird Sacher am Donnerstag mit einem Grinsen aus dem Fenster geschaut haben, obwohl es draußen in Strömen goss: Die Deutschen Meisterschaften auf der Bahn fanden zu Sachers Freude nämlich im Velodrom in Augsburg statt – dem einzigen überdachten in Bayern.

Für den 43-Jährigen waren die nationalen Titelkämpfe die ersten seit zwei Jahren, da er 2009 wegen einer Terminkollision nicht teilnehmen konnte. Und so hatte Sacher 2008 als Sieger in der Verfolgung zum letzten Mal das schwarz-rot-goldene Meistertrikot erhalten – das 13. seiner Karriere. Am Donnerstag peilte er Nummer 14 an: „Natürlich will ich gewinnen“, sagte der Paralympics-Sieger Sacher vor seinen Wettkämpfen über die 1000 Meter sowie in der Vier-Kilometer-Verfolgung. Echte Titelchancen rechnete er sich aber nur im zweiten Wettbewerb aus: „Die 1000 Meter werden seit verganginem Jahr im Faktor-Modus gefahren. Das heißt, dass alle Fahrer – egal welche Behinderung sie haben – miteinander gewertet werden, und die Zeiten durch einen individuel-

len Faktor miteinander vergleichbar gemacht werden. Auf so einer kurzen Distanz habe ich es sehr schwer, viel Zeit herauszuholen“, erklärte Sacher. Dass im Behindertenradfahren in keiner Disziplin ein Weg an ihm vorbeiführt, zeigte Sacher trotzdem. Über 1000 Meter fuhr er mit 1:10,5 Minuten die mit Abstand schnellste Zeit. Im faktorierten Klassement änderte sich die Reihenfolge allerdings wie erwartet: Michael Teuber (1:24,3 Sekunden) rutschte auf Platz eins vor, Sacher um vier Ränge nach hinten auf Platz fünf. „Da kann man nichts machen“, sagte Sacher leicht enttäuscht. Seinen 14. Titel holte er sich dann aber mit noch deutlicherer Überlegenheit in seinem Spezialrennen, der Verfolgung: Gerade einmal 4:55 Minuten benötigte er für die vier Kilometer und war damit um 20 Sekunden schneller als der zweitplatzierte Klaus Lungershausen.

Sachers Teamkollege vom RSC Wolfratshausen, Chris Leiter, gewann ebenfalls Gold: Im Teamsprint mit den Berlinern Mario Hammer und Pierre Senska konnte er seinen Meistertitel aus dem Vorjahr verteidigen. Und während der Regen auf das Velodrom prasselte, wurden so gleich zwei Wolfratshausener Radsportler mit Gold dekoriert. Sie konnten anfangen, den Regen zu mögen. *wemü*



Wie auf Schienen zum nächsten Gold: Wolfgang Sacher im Bahnrennen von Augsburg.

Foto: Werner Müller-Schell